

Die Schuldienste Emmen spannen zusammen



Die Schuldienste Emmen haben ein Grossprojekt lanciert – und nennen es «filo» (lat. Faden). Dabei nehmen die vier Fachbereiche Logopädie, Psychomotorik, Schulpsychologie und Schulsozialarbeit den Faden auf und spannen zusammen. Entstanden sind vielfältige Modulangebote – alle mit dem Ziel, die kindliche Entwicklung zu unterstützen.

In der Projekterarbeitungsphase, welche schon im vergangenen Schuljahr in die Wege geleitet wurde, standen die Vernetzung und die Ausarbeitung eines gemeinsamen Ziels im Vordergrund. Dies erforderte starke Geduldsfäden – die Arbeit hat sich jedoch gelohnt. Neben der eher kopflastigen Konzeptarbeit wurden spannende praktische Projektmodule erarbeitet und mit den ersten Durchführungen wurde bereits gestartet.

Das Ziel aller Module ist es, die Fachbereiche der Schuldienste zu entlasten und die bestehenden Angebote zu ergänzen. Aufgrund der soziodemografischen Zusammensetzung der Emmer Bevölkerung ist der Bedarf an Förderung und Therapie teilweise hoch. Verschärft wird diese Ausgangslage seit Längerem durch den Fachkräftemangel, vor allem im Bereich der Logopädie. Mit den Projektmodulen können zwar keine Therapien ersetzt werden, dennoch kann der Überlastung und den langen Wartelisten entgegengewirkt werden.

Kinder, Eltern und Lehrpersonen stärken

In der aktuell laufenden Fördergruppe können Kinder teilnehmen, welche auf einen Therapieplatz bei den Schuldiensten warten oder zusätzliche Unterstützung benötigen. «Mit filo in der Selbermacherei» bietet den Kindern ein kreatives Übungs-

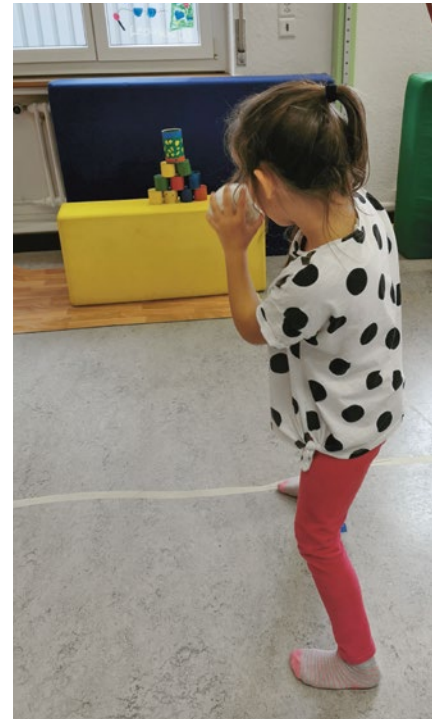
Information

Haben Sie Fragen zum Projekt filo? Schreiben Sie uns eine E-Mail an filo@emmen.ch. Alle Ausschreibungen finden Sie auf der neuen Homepage der Schuldienste Emmen unter www.schulen-emmen.ch/Schuldienste.

feld. Während die Kinder Dinge benennen und Handlungen versprachlichen, erweitern sie ihren Wortschatz. Zudem werden die Kinder in ihrem eigenen Tun gestärkt, was sich positiv auf ihr Selbstwertgefühl auswirkt. Am Ende der «Selbermacherei» werden die Eltern motiviert, zu Hause weitere Gelegenheiten zu schaffen, welche die Kinder in der Entwicklung ihrer Sprache und Selbstständigkeit fördern.

Andere Module fokussieren ganz auf die Elternarbeit. So wurden im Herbst erstmals Elternabende zum Thema Sprache und Bewegung angeboten. Im Frühjahr finden weitere Elternbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen aus dem Frühbereich statt. Die Informationsveranstaltungen können von allen interessierten Eltern kostenlos besucht werden.

Neben Fördergruppen für die Kinder und Veranstaltungen für die Eltern gibt es im Rahmen des Projekts filo auch präventive Angebote, welche im Klassenverband



Modul «Mit filo in der Selbermacherei»: zielen, werfen, Büchsen, Ball ... durch Handeln wird der Wortschatz erweitert. (Bild: Karin Linder)

durchgeführt werden. So besucht ein Schulsozialarbeiter verschiedene Klassen der Unterstufe. Anhand einer Geschichte lehrt er die Schülerinnen und Schüler, Gefühle zu benennen und bei anderen Kindern zu erkennen. Neben der Förderung der sprachlichen Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit lernen die Kinder, Konflikte selbstständig zu lösen.

Projektname soll Programm sein

Die Gemeinde Emmen und besonders das Viscosiareal, wo sich die Therapiestellen der Schuldienste befinden, sind eng verwoben mit der Geschichte des Fadens. Die ehemalige Kunstseidenfabrik prägte die Entwicklung der Gemeinde Emmen nachhaltig. Diese historischen Hintergründe waren ausschlaggebend für die Namensgebung. Der Projektname filo (lat. Faden) bildet den Leitfaden und steht sinnbildlich für Vernetzung.

Es werden auch in den kommenden Schuljahren fleissig Ideen gesponnen, welche das Modulrepertoire erweitern. Dabei soll das Netz immer grösser werden und über mehrere Schuljahre hinweg mithelfen, die Angebote der Volksschule Emmen zu erweitern und die Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken.

Autorin: Carmen Lana



«Mit filo in der Selbermacherei» beim Gurkensnack-Herstellen: «Zuerst muss ich die Gurke mit dem Sparschäler schälen, dann kann ich die Gurke schneiden, dann mit Kräutersalz bestreuen ... und am Schluss essen ... mmh!» (Bild: Carmen Lana)